Hafenstadt Münster - Wohnen auf der Brücke

Wintersemester 2020/2021

5. Bachelorsemester Baukonstruktiver Entwurf

Foto: Ponte Vecchio, Florenz (1345)

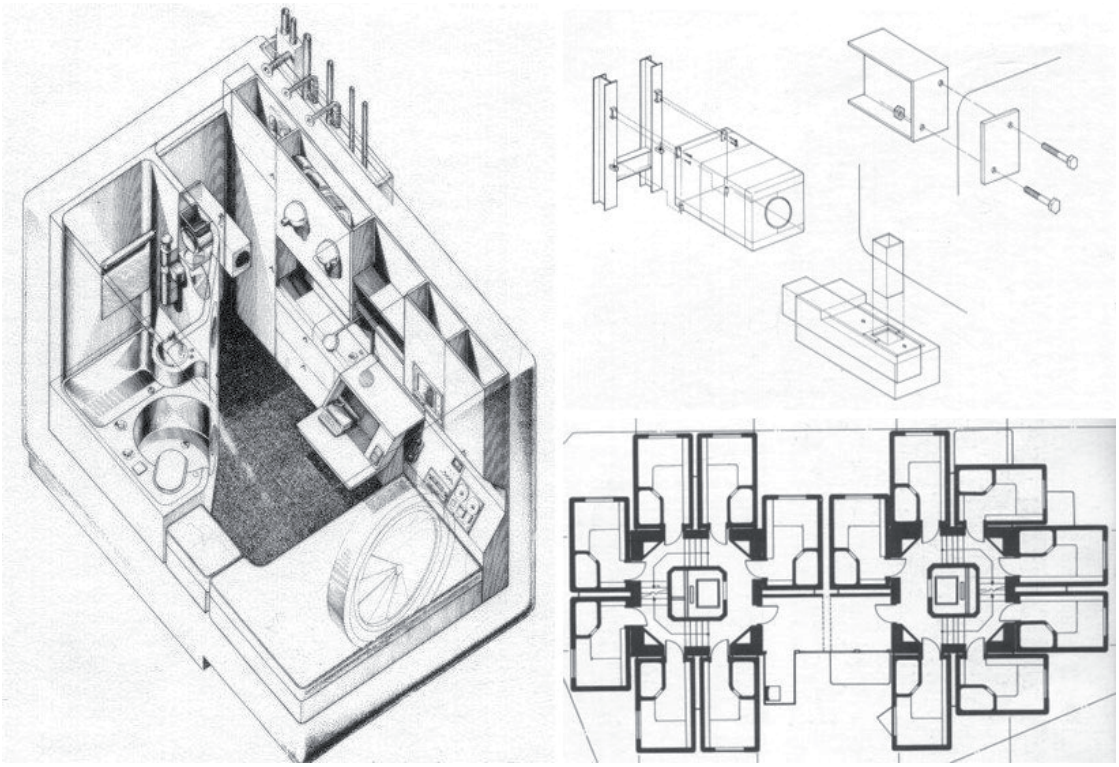
Department Baukonstruktion
Jörgen Dreher M.A.
münster school of architecture

Hafenstadt Münster - Wohnen auf der Brücke

Wintersemester 2020/2021
5. Bachelorsemester Baukonstruktiver Entwurf

Das Thema

Immer mehr Menschen leben, auf Grund von steigenden Ansprüchen, auf immer größeren Wohnflächen. Wohnen wird mit dem Einfamilienhaus im Grünen oder mit einer Geschosswohnung in der Stadt assoziiert. Urbane Wohnkonzepte müssen Antworten auf unterschiedlichste Lebensmodelle bieten. Die Gebäude müssen flexibel und vielfältig sein um Platz für Studenten, Singles, Pärchen, Patchworkfamilien oder Wohngemeinschaften jeder Couleur zu bieten. Wohnungsbauten werden so zu komplexen Raumfügungen, die in öffentliche, halböffentliche und private Bereiche gegliedert sind. Es entstehen intime Rückzugsorte und Orte der Gemeinschaft, die durch Gewichtung, Beziehung und Organisation untereinander charakterbildend für die Ausrichtung der Architektur sind. Die klassischen Wohnungsstrukturen des 20. Jahrhunderts werden mehr und mehr von Grundrisslayouts abgelöst, die auf die unterschiedlichen Lebensentwürfe der heutigen Zeit reagieren. Neben der Konfiguration der Wohnung muss auch die Anbindung an weitere Wohneinheiten, den Außenraum und die Erschließung eine klare Aussage überliefern.
In den kommenden Jahren wird die angespannte Wohnraumsituation in vielen Städten in Deutschland weiter belastet. Einwanderung und die steigende Attraktivität für Menschen, in Zentrumsnähe zu wohnen, sind nur zwei Gründe des Wohnraummangels in der Stadt. Folgerichtig wird Wohnraum für einige Bevölkerungsschichten unbezahlbar. Zwangsläufig stellen sich die Fragen, wie wir neuen Wohnraum generieren und wie viel Wohnraum wir eigentlich pro Person benötigen.
Mit dieser Frage beschäftigte sich bereits Kisho Kurokawa vor etwa 50 Jahren. Er entwickelte ein Konstruktionsprinzip für ganze Städte, in dem er die Wohneinheiten standardisierte. Er entwarf vorfabrizierte, 7-8 qm große Wohnkapseln, die er mit Bolzen an einen Hauptgerüst befestigte.
Bleibt die Frage der Wohnraumgenerierung. Wie im 19. Jahrhundert Barcelona mit der Stadterweiterung Eixample auf den steigenden Bedarf an Wohnraum reagierte, bleiben nach wie vor zwei Hauptformen der Wohnraumschaffung. Zum einen die Erweiterung in die suburbane Umgebung. Hierbei haben wir jedoch mit dem Verlust von Landschaft ein hohes Gut einzutauschen, wodurch die Frage nach dem verantwortungsbewussten Umgang mit der wertvollen Ressource Land auftaucht. Die andere Möglichkeit, Wohnraum zu gewinnen, besteht in der städtebaulichen Nachverdichtung. Aufstockungen von Bauten, Schließen von Baulücken, Ersetzen durch effektivere Gebäude oder der kreative Umgang mit möglichen Bauplätzen sind Optionen.



Grafik: Capsule Tower, Tokyo von Kisho Kurokawa (1972)

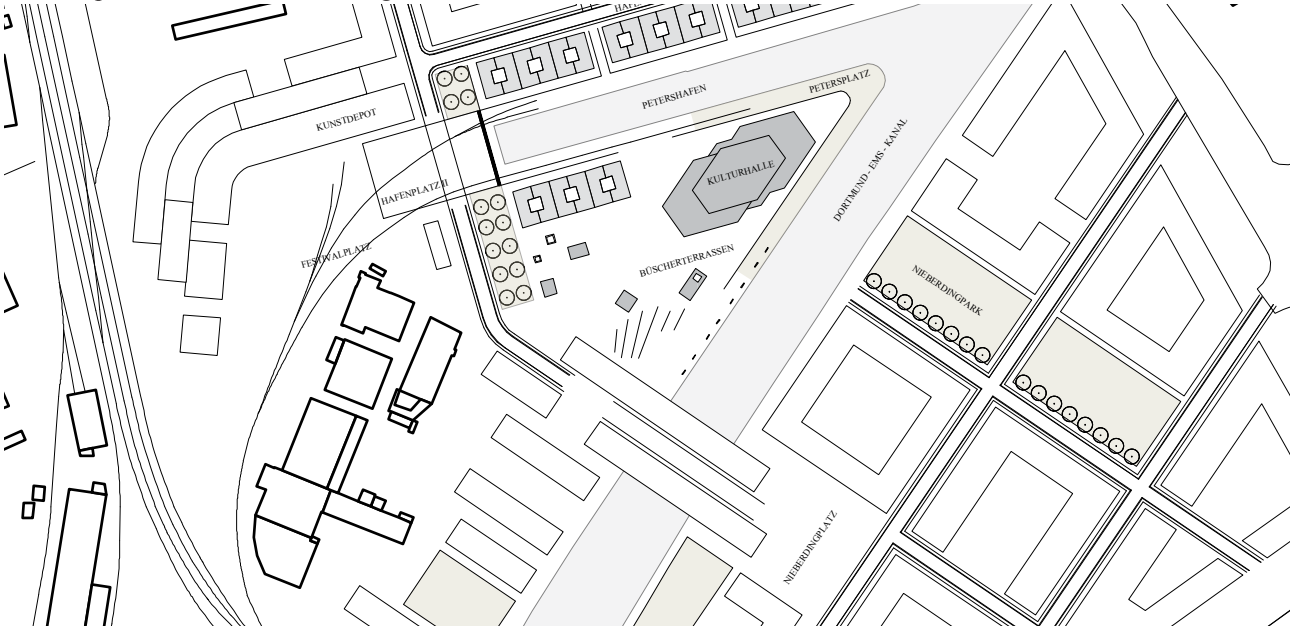
Department Baukonstruktion
Jörgen Dreher M.A.
münster school of architecture

Hafenstadt Münster - Wohnen auf der Brücke

Wintersemester 2020/2021
5. Bachelorsemester Baukonstruktiver Entwurf

Die Aufgabe

Immer mehr Menschen möchten in Zentrumsnähe wohnen, in der Stadt, im Ideal mit Blick auf das eine oder andere Wahrzeichen. Die Stadt Münster bestrebt aus der Not des Wohnraummangels heraus, den Bau von Wohnungen durch unterschiedliche Maßnahmen, wie beispielsweise die öffentliche Förderung von Wohnungsbauten, zu befeuern. Weiterhin muss auf der einen Seite Bauland generiert werden und auf der anderen Seite eine städtebauliche Nachverdichtung erfolgen. Diese Verdichtung kann zum Beispiel durch einen kreativen Umgang mit potentiellen Bauplätzen erfolgen.
Zu planen ist ein Wohngebäude welches einen Brückenschlag zwischen den Büscherterrassen und dem Nieberdingplatz vollzieht. Das Gebäude auf dem exponierten Baufeld, welches den Dortmund-Ems-Kanal überspannt, soll den hohen Anforderungen der städtebaulichen Situation gerecht werden.
Der Bauherr wünscht sich, von Ihnen als ArchitektIn, die Entwicklung eines sinnhaften Tragwerks, einer angemessenen Wohn-, und Erschließungsform sowie einer Symbiose aus Brückenbauwerk und Wohngebäude. Das gesamte Gebäude soll dem Wohnen dienen.
Auf Grundlage einer Analyse sind Wohnungs- und Erschließungstypen zu erarbeiten und an den örtlichen Wohnbedarf anzupassen. Die grundlegenden Fragestellungen welche Typologien, Grundrisse und Materialien erforderlich sind, um angemessen Wohnraum zu schaffen, müssen adäquate Antworten erhalten.
Die nach städtischen Anforderungen zu errichtenden, notwendigen PKW-Stellplätze sind in der benachbarten Tiefgarage nachgewiesen. Jede Wohneinheit benötigt Fahrradstellplätze sowie Abstellflächen. Die Fassade soll den Aspekten des sommerlichen und winterlichen Wärmeschutzes voll gerecht werden und den Kriterien der angemessenen Belichtung und Belüftung entsprechen. Durch intelligente Heizungs-, Lüftungs- und Fassadentechnik lässt sich die Effizienz des Wohnhauses optimieren und auf zukünftige Standards ausrichten.



Grafik: Auzug aus dem Masterplan für die Hafenstadt in Münster

Der baukonstruktive Entwurf gliedert sich in die Entwurfs- und die Werkplanungsphase. Betrachten Sie beide Phasen ganzheitlich! In der Entwurfsphase wird eine eigenständige Grundlagenermittlung und Analyse des Ortes erwartet. Betrachten Sie historische sowie zeitgenössische Beispiele der Wohnungsarchitektur. Achten Sie darauf, Formalitäten nicht zu kopieren. Analysieren Sie die grundlegenden Gedanken und den eigentlichen Sinn der Gebäude und Konstruktionen. Erarbeiten Sie ein Nutzungskonzept und eine städtebauliche Antwort für den beschriebenen Bauplatz.
Entwickeln Sie den Körper und Raum aus der Logik der Funktion und Konstruktion, mit hohem Anspruch an Ästhetik, Fügung, Atmosphäre und Sinnlichkeit.
Welche Materialität besitzt Ihr Gebäude? Welches Material hat die richtigen Eigenschaften für Ihr konstruktives Prinzip? Welche Konstruktion ist die logische Konsequenz aus kontextureller Hinsicht und funktionalem Anspruch? Finden Sie Ihren „roten Faden“ und erarbeiten Sie eine Lösung mit Sinn für Konstruktion und Materialität.
In der Werkplanungsphase wird die konstruktive Durcharbeitung des Entwurfs erwartet. Entwickeln Sie Details, die zur Ausführung Ihres Entwurfs notwendig sind. Ein kreativer und materialgerechter Umgang in der Entwicklung ist erstrebenswert.

Department Baukonstruktion
Jörgen Dreher M.A.
münster school of architecture

Hafenstadt Münster - Wohnen auf der Brücke

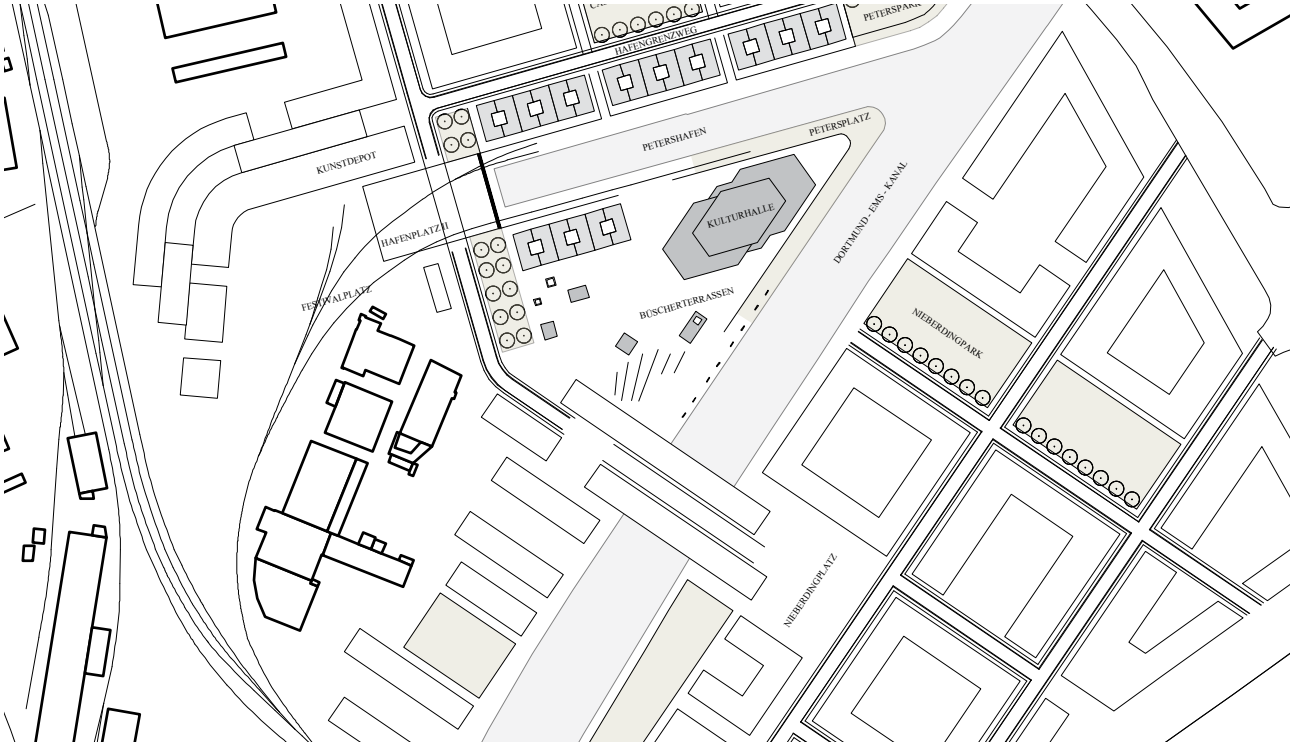
Wintersemester 2020/2021

5. Bachelorsemester Baukonstruktiver Entwurf

Der Ort

Foto: Luftbild des Grundstücks

Das Baufeld liegt im südwesten der Innenstadt Münsters in der Hafenstadt, einem zukünftigen Stadtteil rund um die Kulturszene Hawerkamp, Hafenbecken 2, dem ehemaligen Kiffe-Gelände und dem Bereich der Nieberdingstraße. Der Hafen wurde 1901 als Privathafen von der Spedition Peters errichtet. 1913 wurde das Hafenbecken von der Stadt übernommen. In den folgenden Jahren siedelten sich Firmen wie Caspar Hessel, Pebüso oder Hupfer am Hafen an. Das Baufeld überbrückt den Dortmund-Ems-Kanal und verbindet so die Büscherterrassen mit dem Nieberdingplatz auf der gegenüberliegenden Kanalseite.



Grafik: Auzug aus dem Masterplan für die Hafenstadt in Münster

Department Baukonstruktion
Jörgen Dreher M.A.
münster school of architecture

Hafenstadt Münster - Wohnen auf der Brücke

Wintersemester 2020/2021
5. Bachelorsemester Baukonstruktiver Entwurf

Die Leistung

Zwischenpräsentation:
- Lageplan
(Baukörper mit Darstellung der Dachform, Erschließung und Markierung der Zugänge, Nordpfeil, Kontext, Außenanlage, ...)
- Erläuterungsskizzen und Konzeptskizzen, Grafiken und Organigramme
(frei wählbare Darstellungstechnik)
- sämtliche zum Verständnis des Gebäudes notwendige Grundrisse, Ansichten und Schnitte
- perspektivische Darstellung
(frei wählbare Darstellungstechnik)
- Konzeptmodell

Endpräsentation:
- Lageplan
- Erläuterungsskizzen und Konzeptskizzen, Grafiken und Organigramme
- sämtliche zum Verständnis des Gebäudes notwendige Grundrisse, Ansichten und Schnitte
- eine innere sowie äußere perspektivische Darstellung
(frei wählbare Darstellungstechnik)
- Fassadenschnitt in 1:20
(Materialität und Proportion, Angaben zur Konstruktion, Wandansicht, Grundrissausschnitt, Fassadenansicht, ...)
- ausgewählter Teilgrundriss in 1:50
(Raumstempel, Bemaßungen, Detailmarken, Achsen, Beschriftungen, Schichtaufbauten, ...)
- entwurfsbestimmende Details in 1:10, 1:5, 1:2
(Fußpunkt, Traufe, First, Attika, Fassadenöffnungen, Ausbau... in Horizonal- und Vertikalschnitt)
(Materialangabe, verdeckt liegenden Rohbau darstellen, Bemaßungen, Achsen, Verarbeitungshinweise...)
- Konzeptmodell
- Architekturmodell
- Schnittmodell
- Handout
(in digitaler Form, 3d Modell, Namen und Matrikelnummer)

Die Termine

Vorstellung / Vorbereitung	Freitag, 02.10.2020
Referate / Ausgabe der Aufgabenstellung	Freitag, 09.10.2020
Korrekturen - Entwurf und Konzept	Freitag, 16.10.2020 / 23.10.2020 / 30.10.2020 / 06.11.2020 / 13.11.2020 / 20.11.2020
Zwischenpräsentation	Freitag, 27.11.2020
Korrekturen - Detail und Fügung	Freitag, 04.12.2020 / 18.12.2020 / 08.01.2021 / 15.01.2021 / 22.01.2021
Endpräsentation	Freitag, 05.02.2021

Department Baukonstruktion
Jörgen Dreher M.A.
münster school of architecture